

Arndt Krödel

# Heidelberg

Der Hauptstraßen-Tango!



Wartberg Verlag

Geschichten & Anekdoten



Arndt Krödel

# Heidelberg

Der Hauptstraßen-Tango!

Leseprobe

Geschichten & Anekdoten

## Bildnachweis

Titelbild: ullstein bild – imageBROKER/Norbert Probst  
Stadtarchiv Heidelberg (Hartschuh 366 01): S. 6; de: Benutzer:Smalltown Boy ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cave\\_54\\_heidelberg.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cave_54_heidelberg.jpg)), „Cave 54 heidelberg“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>: S. 8; privat: S. 10; Maurizio Corbari: S. 13; Rhein-Neckar-Zeitung Archiv: S. 18; Stadtarchiv Heidelberg ( BILDA 21 137): S. 20; HDValentin ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Altdeutsche\\_Weinstube\\_geschlossen\\_Heidelberg.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Altdeutsche_Weinstube_geschlossen_Heidelberg.jpg)), „Altdeutsche Weinstube geschlossen Heidelberg“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/legalcode>: S. 24; Radosław Drożdżewski (Zwiadowca21) ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Heidelberg\\_-\\_Gefängnis.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Heidelberg_-_Gefängnis.JPG)), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>: S. 27; Karin Weinmann-Abel: S. 30; Dieter Berberich: S. 35; Harald Kucharek ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fussweg\\_am\\_rechten\\_Neckarufer\\_-\\_geo.hlipp.de\\_-\\_19418.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fussweg_am_rechten_Neckarufer_-_geo.hlipp.de_-_19418.jpg)), „Fussweg am rechten Neckarufer - geo.hlipp.de - 19418“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/legalcode>: S. 37; Unim0g KS ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Siebenschläfer\\_im\\_Fudatal\\_bei\\_Kassel\\_Germany\\_2019.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Siebenschläfer_im_Fudatal_bei_Kassel_Germany_2019.jpg)), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>: S. 40; Dieter Berberich: S. 42; privat, mit frdl. Genehmigung: S. 45; ullstein bild - imageBROKER/Michael Zegers: S. 49; Dagmar Welker: S. 54; Renardo la vulpo ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:München,\\_Ostbahnhof,\\_DB-Information,\\_1.jpeg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:München,_Ostbahnhof,_DB-Information,_1.jpeg)), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>: S. 56; privat: S. 59, 61; Archiv Stadtteilverein Kirchheim (Schmitt): S. 67; Anneyh ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Heidelberg\\_Carolinum.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Heidelberg_Carolinum.jpg)), „Heidelberg Carolinum“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>: S. 70; [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chirurgische\\_Klinik\\_Haupteingang.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chirurgische_Klinik_Haupteingang.JPG): S. 73; Bürger für Heidelberg: S. 76

## Danksagung

Für Quellengespräche, Anregungen und Unterstützung in vielfältiger Weise bedankt sich der Autor bei Jürgen Frauenfeld, Dieter Berberich, Maurizio Corbari, Fritz Quos, Kornelia Roth, Karin Weinmann-Abel, Beate Weber-Schuerholz, Dieter Nuzinger, Heide-Marie-Lauterer, Gerhild Michel, Steffen Schmid, Johannes Markus, Rudi Lerche, Peter Wiest, Lisa Wieser, Lutz Mano Leistner sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtarchivs Heidelberg. Ein weiterer Dank gilt der Lektorin Dr. Helga Zöttlein für die konstruktive Zusammenarbeit.

## 1. Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout: Da Forma Agentur für Gestaltung, Gudensberg

Satz: Schneider Professionell Design, Schlüchtern-Elm

Druck und buchbinderische Verarbeitung:

Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Tel. 0 56 03 - 9 30 50 [www.wartberg-verlag.de](http://www.wartberg-verlag.de)

ISBN 978-3-8313-3620-3

# Inhalt

Vorwort	4
Vom Eiscafé in den Jazzkeller	5
Der Mann auf dem Turm	10
Als Italien nach Heidelberg kam	12
Begegnung mit Lenin	16
Kamel Saladin	19
Streifzug durch die Altstadt	22
Die Botschaft am Faulen Pelz	26
Zum Abschied Hummer	28
Im Haus Ottilie	33
Die Kindheit hieß Neckar	36
Astronomen und Siebenschläfer	39
Brisanter Waffenfund	41
Die etwas andere Kneipe	44
Der Hauptstraßen-Tango	48
Keine Lust auf Klassenkampf	51
Streicheleinheiten vom Kanzler	53
Sprachkompetenz	56
Mit Liebestöter an der Ampel	57
Ein Ort zum Verlieben	59
Der Friseur und sein Paris	64
Das Huhn im Collegium Academicum	68
Auf der 12 Wach	71
Tage im Frauenbad	75

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie glauben, Heidelberg zu kennen? Nach der Lektüre dieses Buches sehen Sie das vielleicht anders. Mit einigen der erzählten Geschichten werden Sie die Stadt neu kennenlernen, bei anderen etwas wiedererkennen, an das Sie lange nicht mehr gedacht haben. Menschen und Dinge geraten schnell in Vergessenheit, wenn die Zeit mit ihrem rasanten Rhythmus und der täglich aufs Neue produzierten Informationsflut darüber hinwegzieht. Es lohnt sich aber, Ereignisse und Erlebnisse festzuhalten, die uns auch Jahrzehnte später etwas zu sagen haben – weil sie so einzigartig, so unverwechselbar sind. Oder so komisch und merkwürdig, dass man gar nicht anders kann, als darüber zu lachen.

Viele besondere Orte der Stadt spiegeln sich in den Geschichten und Anekdoten dieses Buchs wider, Orte, die es zum Teil gar nicht mehr gibt, die aber jede Menge zu erzählen haben. So wie das italienische Eiscafé oder die legendäre Club-Bar. Beeindruckende Persönlichkeiten treten auf und werden mit ihren skurrilen Eigenarten skizziert, sei es der Verkehrspolizist auf der Kanzel oder der Zeitungsmann in der Redaktionsstube. Auf der Hauptstraße, so zeigt sich, tanzt man nicht mehr den Tango. Und so manche Tiere, vom Kamel bis zum Huhn, tummeln sich auf den folgenden Seiten. Der Blick richtet sich aber auch auf Ereignisse, die einen Schatten auf die Stadt warfen. So fügen sich in ihrem Ton ganz unterschiedliche Geschichten zusammen zu einem spannenden Streifzug durch die Jahrzehnte, zu dem ich Sie herzlich einlade!

*Arndt Krödel*

## *Vom Eiscafé in den Jazzkeller*

Das Eiscafé Livio war in den 50er- und 60er-Jahren unter jungen Leuten in Heidelberg ein „angesagtes“ Lokal und wurde anderen Hauptstraßen-Kaffeehäusern wie dem „Cafasö“ (ein leicht exotisch klingendes Akronym der Betreibernamen Carl Faß und Söhne) oder dem Café Schafheutle klar vorgezogen, weil diese für den jugendlichen Geschmack zu bieder waren.

Das seit den 40er-Jahren bestehende Eiscafé von Livio Remor gegenüber der Heiliggeistkirche hingegen hatte eben diese italienische Leichtigkeit, die sich in der Innenausstattung und seiner Eis- und Getränkekarte mit erschwinglichen Preisen ausdrückte. Das Café weckte wohl so manche Sehnsucht nach südländischem Lebensstil. Ein paar Tische, die im Sommer draußen auf dem Bürgersteig aufgestellt wurden, steigerten dieses Flair, sofern man das Glück hatte, einen Platz zu ergattern. Außerdem lag das Livio „strategisch günstig“, wie Jürgen Frauenfeld, damals ein Teenager und einer der Stammgäste, sich erinnert. Hatte man die Heidelberger Flaniermeile Hauptstraße nach dem Motto „Sehen und Gesehen-Werden“ abgelaufen, traf man kurz vor dem Marktplatz auf der rechten Seite unweigerlich auf die Eisdiele. Und dort ebenso sicher auf Bekannte, mit denen man sich ausgiebig über alles Mögliche unterhalten konnte, vorzugsweise über die drei „M“: Mode, Mädchen und Musik. Die Zeitschrift BRAVO fungierte in dieser Welt als Trendsetter. Eine Welt, in der mit dem Rock 'n' Roll etwas Befreiendes auftauchte, ein ganz neues Lebensgefühl. Die Levi's-Bluejeans wurden so eng wie möglich getragen, wofür man sich vorher in die Badewanne setzte.

Auch einige wenige Promis verkehrten im Livio, etwa der Schauspieler und Mädchenschwarm Thomas Fritsch, der 1964 am